S

Keiner ist schwach, der auf Gottes Beistand recht zu vertrauen weiß.

T

Wir müssen in diesem Leben wie Fremde und Reisende seyn, bereit, überall hinzugehen, wohin Gott uns ruft.

U

Laß dich durch kein Menschenansehen und durch keine Furcht vor ihren Urtheilen oder Reden abhalten, deine Pflicht zu erfüllen.

V

Niemand täusche sich selbst; es kann Jemand in großen Dingen sich nicht auszeichnen, wenn er nicht zuvor in kleinen sich auszeichnet.

W

Wir müssen uns mit allem Eifer befleißen, daß wir die Kürze unseres Lebens durch die Menge der Vortrefflichkeiten guter Handlungen ersetzen.

X

Wer in der Tugend Fortschritte machen will, darf sich selbst nicht leiten, sondern muß sich seiner Fehler gerne erinnern lassen.

Y

Lasset uns ganz nach dem Wink und Willen Gottes richten.

Z

Nur Eines sollen wir fürchten — Gott zu beleidigen.

975.

Ysop gebrauche, um dich von deinen Sünden zu reinigen! — Der fromme König David sang: Entsündige mit Ysop mich, so bin ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee! (Psalm 50.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001151324-0